



Antworten zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Haltestelle Universitätsstraße



Vom 15. August bis 4. September 2022 wurden über 750 Anmerkungen zu den Planungen für die Haltestellen der Stadtbahnlinie 1 im Kölner Westen eingereicht. Wir danken allen Mitwirkenden! Im Folgenden finden Sie die Fragen und Antworten zur Haltestelle Universitätsstraße.

Haltestelle

- **Wie wird das Umsteigen von Bus zu Bahn sicherer gestaltet?**
→ Generell sorgen ein Bodenleitsystem, Ampeln an den Fußgängerquerungen sowie Z-Querungen dafür, dass Fahrgäste sicher zwischen Stadtbahnen und Bussen umsteigen können. Bei Z-Querungen schauen die Fahrgäste immer in Blickrichtung der Bahn, bevor sie Gleise überqueren. Z-Querungen sind daher sicherer und werden von der Genehmigungsbehörde/Bezirksregierung gefordert. An der Haltestelle Universitätsstraße gibt es aber eine Besonderheit: Die Querungen neben den Radwegen sind gradlinig. Da hier viele Menschen um-, aus- und einsteigen, sind die Radwege mit fünf Metern und die Gehwege mit bis zu vier Metern besonders breit. Eine weitere Verbesserung ist die neue, zusätzliche Fußgängerquerung zum stadtauswärts führenden Bahnsteig. Mit ihm können sich umsteigende Personen besser am Bahnsteig verteilen.
- **Kann östlich der stadtauswärts führenden Haltestelle, neben der Fußgängerquerung mit Z-Querung, eine gerade Querung für Radfahrende eingerichtet werden?**
→ Das wurde im Planungsprozess geprüft. Gradlinige Radquerungen werden jedoch vermieden, da Z-Querungen sicherer sind. Zudem müsste bei einer geraden Querung eine Ampel den Auto- und Stadtbahnverkehr komplett stoppen. Nur so könnte der Radverkehr in einem Schwung durchfahren. Bei Z-Querungen sind einzelne Abschnitte mit Ampeln versehen. So muss nicht der gesamte restliche Verkehr stehen bleiben. Die Fahrbahn wird dann z. B. von Radfahrenden gequert, obwohl die Bahn gerade „grün“ hat.
- **Warum entfällt der Zugang von der Haselbergstraße zum stadteinwärts führenden Bahnsteig?**
→ Das liegt daran, dass der Grünstreifen zwischen der Stadtbahn und den Fahrstreifen auf Höhe der Haselbergstraße nicht

breit genug ist, um eine Fußgängerquerung einzurichten. Zudem kann der Linksabbiegestreifen nicht verkürzt werden, der zu der Wendemöglichkeit für den Straßenverkehr führt. Das Verkehrsaufkommen ist dafür zu hoch. Auch eine Unterbrechung des Linksabbiegestreifens für eine Fußgängerquerung ist nicht möglich. Im weiteren Planungsverlauf wird geprüft, ob auf Höhe der Piusstraße eine direkte Anbindung der Haltestelle stadteinwärts möglich

- **Warum bleibt die Haltestelle Universitätsstraße weiter bestehen?**

→ Die Haltestellen der Linie 1 können aufgrund ihrer großen Einzugsgebiete nicht zusammengelegt werden. Als Einzugsgebiet wird der Bereich um die Haltestelle bezeichnet, aus dem die Menschen stammen, die eine Haltestelle üblicherweise nutzen. Die Haltestelle Universitätsstraße ist zudem ein wichtiger Umstiegshalt zum Bus. Gleichzeitig liegen hier viele Ziele, z. B. die Universität, das Finanzamt, verschiedene Schulen, das Museum für Ostasiatische Kunst und der Aachener Weiher.

Städtebau und Straßenraumgestaltung

- **Warum gibt es entlang der Haltestelle jeweils drei bzw. zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung? Sind diese nicht überdimensioniert?**

→ Die erforderliche Anzahl von Fahrstreifen ergibt sich aus der jeweilig erwarteten Verkehrsbelastung. Diese beruht auf einer Verkehrszählung und anschließenden Hochrechnung. Für die Aachener Straße sind generell zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung geplant. Bei den dritten Fahrstreifen handelt es sich in der Regel um separate Abbiegefahrstreifen.

- **Warum wird an der Kreuzung Aachener Str./ Piusstraße/Richard-Strauss-Straße kein Kreisverkehr gebaut?**

→ Für einen Kreisverkehr fehlt an dieser Stelle der notwendige Platz. Darüber hinaus hat die Stadtbahn Vorrang vor dem Autoverkehr und würde diesen stetig unterbrechen.

- **Warum entfällt der freilaufende Rechtsabbieger nicht, der von der Inneren Kanalstraße aus Norden kommend nach Westen auf die Aachener Straße führt?**

→ Der freilaufende Rechtsabbieger muss erhalten bleiben, da sich der Verkehr sonst zu weit in den geradeausfahrenden Verkehr zurückstauen würde. Damit ihn Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sicher überqueren können, wird hier eine Ampel aufgestellt.

- **Kann die Bushaltestelle „Universitätsstraße“ der Linie 142 Fahrtrichtung „Ubierring“ Bussteig D im südwestlichen Bereich näher an die Kreuzung verschoben werden?**

→ Die Bushaltestelle liegt bereits an der optimalen Stelle: Sie liegt sowohl in der Nähe vieler Fahrgastziele als auch nah an der Stadtbahnhaltestelle. Daher wird sie nicht verlegt.

- **Verändert sich die Lage der Bushaltestelle „Universitätsstraße“ der Linie 142 Fahrtrichtung „Merheimer Platz“ Bussteig C im südöstlichen Bereich der Kreuzung?**

→ Nein, die Bushaltestelle bleibt an der jetzigen Position.

- **Wie sind die Fahrbeziehungen, wenn die freien Rechtsabbieger entfallen? Können die Wendemöglichkeiten frühzeitiger und besser ausgeschildert werden?**

→ Generell bleiben alle Fahr- und Abbiegebeziehungen erhalten. Die konkrete Wegführung kann sich dabei verändern. In diesen Fällen werden die Wendemöglichkeiten und Wegweiser angepasst. Wie und ob die Beschilderung weiter verbessert werden kann, wird im weiteren Planungsprozess geprüft.

- **Wird es durch den Entfall der freilaufenden Rechtsabbieger zu mehr Staus kommen?**

→ Aus Sicht der Planung und des angefertigten Verkehrsgutachtens wird das nicht der Fall sein. Darin wurden die Längen der Abbiegefahrstreifen etc. genau betrachtet. Zudem wurde berücksichtigt, dass die Aachener Straße Teil des Grundnetzes ist, also zu den wichtigsten Verkehrsstraßen in Köln gehört. Dennoch sind Staus nicht immer komplett auszuschließen, schon allein, da die Stadtbahn immer Vorrang vor dem Autoverkehr erhält.

Umweltauswirkungen

- **Werden im Rahmen des Ausbaus Bäume gefällt und wenn ja, warum?**
→ Zurzeit wird geprüft, ob eine zusätzliche Wendemöglichkeit an der Inneren Kanalstraße erforderlich ist. In dem Fall würde ein Baum gefällt werden, der zurzeit auf der Grünfläche steht. Für jeden gefällten Baum wird eine Ausgleichspflanzung an anderer Stelle gesetzt.

Rad- und Fußverkehr

- **Wo wird an der Kreuzung Zwei-Richtungsradverkehr eingerichtet?**
→ Der aktuelle Planungsstand sieht vor, dass der westliche, östliche und südliche Radweg in beide Richtungen befahrbar sein wird. Auf dem Radweg nördlich der Haltestelle ist das Fahren nur stadtauswärts erlaubt.
- **Warum wird der Radweg auf der Aachener Straße stadtauswärts vor und nach der Kreuzung auf der Fahrbahn geführt?**
→ Nach der aktuellen Planung ist das die beste Variante, denn durch den Radverkehr auf der Fahrbahn wird die Leistungsfähigkeit für den rechtsabbiegenden Autoverkehr erhöht. Der Autoverkehr kann unabhängig vom Radverkehr abbiegen.
- **Kann der Rechtsabbieger von der Aachener Straße auf die Universitätsstraße verkürzt werden, damit die südwestliche Querung zum stadteinwärts führenden Bahnsteig kürzer und sicherer wird?**
→ Nein, es ist nicht möglich, den Rechtsabbiegestreifen zu verkürzen. Die vielen rechtsabbiegenden Fahrzeuge würden sich sonst in die geradeausführenden Fahrstreifen zurückstauen und den Verkehr verlangsamen.
- **Wurde eine Alternative für die Querung von der Bushaltestelle im Südosten zum Bahnsteig geprüft?**
→ Die Querung ist der schnellste Weg vom Bahnsteig zur Bushaltestelle. Seine Lage wird daher nicht verändert.

Betriebliche Belange der KVB

- **Wurde eine mögliche neue Stadtbahnlinie in Nord-Süd-Richtung entlang der Universitätsstraße / Inneren Kanalstraße in den Planungen berücksichtigt?**
→ Nein, dies wurde nicht berücksichtigt. Die zukünftige Lage der Gleise und Haltestellen der Ost-West-Achse schließen aber eine Stadtbahnstrecke auf der Inneren Kanalstraße nicht aus.
- **Kann die Haltestelle umbenannt werden, z. B. in Ostasiatisches Museum?**
→ Nein, das ist nicht möglich. Die Haltestellen im KVB-Netz werden in der Regel nach den kreuzenden Straßen benannt und nicht nach Sehenswürdigkeiten oder Gebäuden.
- **Ist eine höhere Taktung der Linie 142 möglich?**
→ Ja, das ist theoretisch möglich. Über höhere Taktungen entscheidet der Stadtrat.

Alle Informationen zum Ausbau der Ost-West-Achse erhalten Sie auf der Webseite der Stadt Köln:



www.stadt-koeln.de/ost-west-achse



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin



Amt für Straßen und Radwegebau
Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Gestaltung: Lots* GmbH

Stand: März 2023